Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 73 (2017)
Heft: 1

Rubrik: Netztipp : belastete Begriffe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nis verbreiten, werden als Enten bezeichnet, etwa seit der Mitte des 19. Jahrhunderts. Da der französische *canard* die gleiche Doppelbedeutung hat, kommt er als Vorbild infrage. Doch vielleicht hat die Zeitungsente ihren Namen auch vom Geschnatter der Wasservögel in der bildhaften Übertrageung auf Klatsch und belangloses Getratsche. Fachleute erklären ihre Herkunft allerdings mit den Initialen NT (für *non testatum*, nicht bestätigt).

Auch diese These könnte sich indessen am Ende als Ente erweisen. Denn «Genaues weiss man nie». Eine unvermeidliche Berichtigung erfolgt dann meist unter der Rubrik «Korrigenda». Wenn alle Menschen Lügner sind, wie die Klage im zitierten Psalm behauptet, dann befinden wir uns unter Lügnern eigentlich in guter Gesellschaft. Aber da mache sich schliesslich jeder seinen eigenen Vers drauf.

Peter Heisch

Netztipp: Belastete Begriffe

Glossar gegen Rassismus und Antisemitismus

Wer gesellschaftlich heikle Wörter mit Bedacht gebrauchen will, kann sich bei der Gesellschaft gegen Rassismus und Antisemitismus (GRA) Rat holen: Sie führt ein Glossar (*www.gra.ch/gra-glossar*) mit fünf Abteilungen: Belastete Begriffe, Diskriminierung und Verfolgung von Minderheiten, Islam, Judentum, Nationalsozialismus. Es geht dabei nicht um einen Index verbotener oder verpönter Wörter, sondern um die Erklärung von Zusammenhängen und Verwendungen. Damit wird es möglich, im Einzelfall zu beurteilen, ob ein bestimmtes Wort angebracht ist oder vermieden werden sollte.

Das seit mehreren Jahren bestehende Glossar ist kürzlich durch ein Online-Lehrmittel ergänzt worden (*www.gra.ch/e-learning-tool*). Es richtet sich vor allem an Jugendliche von etwa 15 Jahren und führt sie durch die fünf Themenbereiche, jedes Mal mit einer Quiz-Abfrage zum Schluss. Es würde auch auf Papier funktionieren, verzichtet also auf spielerische Anreize in der Art von «Games».

Warnung vor «Nazisprache»

Unter dem Titel «Die Sprache der Nazis kehrt schleichend zurück» hat Radio Berlin-Brandenburg eine Reihe einschlägiger Begriffe zusammengetragen. Gestützt auf Angaben der Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) erläutert sie diese Wörter: Lügenpresse, Volksverräter, Abendland («vermeintlich harmlos»), Überfremdung, völkisch (*www.rbb-online.de/politik/beitrag/2016/10/pegida-afd-woerter-nazi-sprache.html* oder kurz: *tiny.cc/nazisprache*). *dg*